

## EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „**Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation**“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsvorband ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

## THEMENJAHR 2022 / 23 „RELIGIÖSE DYNAMIKEN“

Religionen sind vielfach treibende Kräfte für gesellschaftliche Veränderungsprozesse. Ihre Deutungsmuster spielen eine wichtige Rolle in gegenwärtigen Krisen und Konflikten. Im dritten Themenjahr des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ stehen religiöse Dynamiken von der Antike bis heute im Mittelpunkt öffentlicher Vorträge, Podien und Gesprächsabende, Filmvorführungen und Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren. Diskutiert wird, wie religiöse Dynamiken in Gang kommen, wie Religionen gesellschaftliche Veränderungen anstoßen, beschleunigen und fördern, sie aber andererseits auch hemmen. Das Themenjahr greift Impulse aus den laufenden interdisziplinären Forschungsarbeiten des Exzellenzclusters auf und stellt sie an Beispielen zur Diskussion.

## KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“  
Johannisstraße 1  
48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376  
religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik  
Twitter: @religionpolitik  
www.religion-und-politik.de



Vortragsabend im Themenjahr des Exzellenzclusters  
„Religion und Politik“

# RELIGIÖSE DYNAMIKEN IN DER UKRAINE

Dienstag, 17.01.2023 | 18.15 – 19.45 Uhr

Die Sophienkathedrale, Hauptkirche von Kiew, gehört keiner der zerstrittenen Konfessionen. Bildrechte: wikimedia/Abrechko



THEMENJAHR 2022/2023  
RELIGIÖSE DYNAMIKEN

---

## RELIGIÖSE DYNAMIKEN IN DER UKRAINE

---

Schon vor dem russischen Angriff auf die Ukraine war das Land von großer religiöser Vielfalt geprägt. Der Krieg wurde zu einem weiteren Dynamisierungsfaktor in der religiösen Landschaft der Ukraine. In seinem Vortrag im Rahmen des Themenjahres „Religiöse Dynamiken“ stellt Thomas Bremer, katholischer Theologe und emeritierter Professor für Ökumenik, Ostkirchenkunde und Friedensforschung, diese Entwicklungen dar. Er analysiert die Position der Russischen Orthodoxen Kirche während des Krieges sowie den innerukrainischen Kirchenstreit und versucht zu erörtern, welche Konsequenzen erwartbar sind.

Die Orthodoxie als die größte Religionsgemeinschaft der Ukraine war und ist gespalten. Ein Teil gehörte zur russischen Kirche, ein anderer wollte keine Verbindung zu Moskau haben. Der Versuch des Patriarchen von Konstantinopel, des Oberhauptes der Orthodoxie, dieses Dilemma zu lösen, hat 2018 die orthodoxe Kirche weltweit in einen bis heute ungelösten Konflikt gestürzt. Neben der Orthodoxie sind Katholiken, Protestanten, Muslime und Juden die wichtigsten Glaubensgemeinschaften in der Ukraine.

Der Krieg hat die religiöse Landschaft des Landes verändert und auch die Beziehungen zwischen den einzelnen Kirchen beeinflusst. Umfragen zeigen, dass viele orthodoxe Gläubige sich nicht mit einer der Kirchen im Lande identifizieren wollen, sondern sich als „einfach orthodox“ sehen. Diejenige Kirche, die zur russischen Kirche gehörte, hat sich inzwischen für unabhängig erklärt, steht aber bei vielen Menschen im Lande im Verdacht, pro-russisch zu sein, und muss sich in der ukrainischen Gesellschaft positionieren.

Doch die kirchlichen Folgen des Krieges reichen weit über die Ukraine hinaus. Da die russische Orthodoxie nach wie vor die Jurisdiktion über die ukrainischen Orthodoxen beansprucht, ist ihre Position bei der Betrachtung der religiösen Entwicklung mit einzubeziehen. Mit antiwestlicher Rhetorik rechtfertigt Patriarch Kirill, das Oberhaupt der russischen Kirche, den Krieg. Dadurch werden auch die Beziehungen seiner Kirche zu den anderen Kirchen in der Welt stark beeinträchtigt.

---

## VERANSTALTUNG

---

### Vortragsabend „Religiöse Dynamiken in der Ukraine“

Dienstag, 17.01.2023 | 18.15 – 19.45 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Ricarda Vulpius, Historikerin

Referent: Prof. Dr. Thomas Bremer, katholischer Theologe

Anschließend: Diskussion

Teilnahme vor Ort:

Hörsaal JO1, Johannisstraße 4, 48143 Münster

Teilnahme per Videoplattform Zoom:

Anmeldung unter [veranstaltungenEXC@uni-muenster.de](mailto:veranstaltungenEXC@uni-muenster.de)

### Organisation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Ökumenisches Institut der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU

